

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2022-0.764.070

. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat MMag. Werner Bakk., Kolleginnen und Kollegen haben am 24. Oktober 2022 unter der **Nr. 12789/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bahnverbindung Prag-Budweis-Linz gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Mein Ministerium und die ÖBB-Infrastruktur AG arbeiten konsequent an einer leistungsfähigen Bahninfrastruktur, um möglichst viele Menschen und Güter rasch, sicher und umweltfreundlich ans Ziel zu bringen. Auf der Summerauerstrecke Linz – Summerau wurden in den letzten Jahren einige Bestrebungen für eine Attraktivierung der Strecke vorgenommen: So finden seit 2017 umfangreiche Baumaßnahmen statt, um sieben Bahnhöfe und drei Haltestellen zu modernisieren, die Sicherheit durch die Auflassung von Eisenbahnkreuzungen zu erhöhen und die Betriebsführung zu automatisieren.

2010 wurden der zweigleisige Ausbau zwischen Linz und St. Georgen sowie abschnittsweise Linienverbesserungen bis zur UVP-Reife geplant. Eine Umsetzung erfolgte nicht, da die Vorfinanzierung des Landes Oberösterreich nicht zustande kam. Im aktuellen „Oberösterreich-Paket“ wurde der zweigleisige Ausbau Linz-St. Georgen wieder als gemeinsame Absicht in Aussicht gestellt und der Ausbau ist im aktuellen Zielnetz 2025+ berücksichtigt.

Im Dezember 2016 wurden auf Grundlage dieser Zusammenarbeit die vier Expresszugpaare Linz – Budweis – Prag eingeführt. Dadurch konnte die Fahrzeit Linz – Prag von zuvor rund 5h auf 4h 10min reduziert werden. Aktuell verkehren vier durchgehende Zugpaare mit einer Fahrzeit von 4h und 3min zwischen Linz und Prag.

Zu Frage 1:

- *Gibt es von Seiten des Ministeriums Pläne zum Ausbau der Strecke Prag-Budweis-Linz?*
- Wenn ja, welche sind dies konkret?*
  - Wenn nein, warum nicht?*

Im aktuellen Rahmenplan 2023-2028 sind die finanziellen Mittel für die Fortsetzung und den Abschluss der seit 2017 laufenden Modernisierung der Summerauer Bahn enthalten.

Die Prüfung eines Projektes zum Ausbau der Strecke Linz – Summerau zu einer potenziellen Hochleistungsstrecke wird im Zuge weiterführender Zielnetzuntersuchungen (Zielnetz 2040; Federführung BMK mit ÖBB-Infrastruktur AG und SCHIG mbH) auf Basis der sich derzeit in Ausarbeitung befindlichen Verkehrsprognose Österreich 2040+ evaluiert. Diese Vorgehensweise ist mit den Stakeholdern (Land OÖ) vereinbart und wurde auf Arbeitsebene den Kolleg:innen der tschechischen Eisenbahninfrastruktur SZ sowie des tschechischen Verkehrsministeriums bereits kommuniziert.

Zu Frage 2:

- *Gibt es für diese Strecke Pläne zu einer höheren Taktung?*

Das Ziel der mittelfristigen Etablierung eines Zwei-Stunden-Taktes auf der bestehenden Strecke Linz-Budweis-Prag ist ein Ergebnis der bilateralen Gespräche zwischen meinem Ressort und Tschechiens Verkehrsministerium. Eine dementsprechende Berücksichtigung findet sich bereits als Option in der Vorinformation zu den Verkehrsdienstverträgen, [hier einsehbar](https://www.bmk.gv.at/dam/jcr:04a29e2d-a8af-4c40-bdb7-c6ceb942f291/at0.pdf) (<https://www.bmk.gv.at/dam/jcr:04a29e2d-a8af-4c40-bdb7-c6ceb942f291/at0.pdf>).

Zu Frage 3:

- *Gibt es Zahlen zur Auslastung der Strecke im Personenverkehr (bitte um Auflistung für die Jahre 2018-2022)*

Der ÖBB Infrastruktur liegen Informationen bezüglich der Auslastung der Strecken vor: Diese Zahlen repräsentieren das reale Verkehrsaufkommen in einem Jahr und beinhalten die durchschnittliche Anzahl von Zügen an einem durchschnittlich belasteten Werktag (Gesamtzahl in beide Richtungen). Grundlage ist die Jahresauswertung der tatsächlich gefahrenen Züge.

Es wurden dabei Personenzüge für den Streckenabschnitt Pregarten – Summerau, der einen repräsentativen Querschnitt auf der Strecke Linz – Summerau bildet, ausgewertet:

- 2018: ca. 24 Züge je durchschnittlich belastetem Werktag
- 2019: ca. 24 Züge je durchschnittlich belastetem Werktag
- 2020: ca. 24 Züge je durchschnittlich belastetem Werktag
- 2021: ca. 24 Züge je durchschnittlich belastetem Werktag
- Eine Auswertung für 2022 liegt noch nicht vor.

Zu Frage 4:

- *Gibt es Zahlen zur Auslastung der Strecke im Güterverkehr (bitte um Auflistung für die Jahre 2018-2022)*

Der ÖBB Infrastruktur liegen Informationen bezüglich der Auslastung der Strecken vor: Diese Zahlen repräsentieren das reale Verkehrsaufkommen in einem Jahr und beinhalten die durch-

schnittliche Anzahl von Zügen an einem durchschnittlich belasteten Werktag. (Gesamtzahl in beide Richtungen) Grundlage ist die Jahresauswertung der tatsächlich gefahrenen Züge.

Es wurden dabei Güterzüge für den Streckenabschnitt Pregarten – Summerau, der einen repräsentativen Querschnitt auf der Strecke Linz – Summerau bildet, ausgewertet:

- 2018: ca. 10 Züge je durchschnittlich belastetem Werktag
- 2019: ca. 11 Züge je durchschnittlich belastetem Werktag
- 2020: ca. 10 Züge je durchschnittlich belastetem Werktag
- 2021: ca. 11 Züge je durchschnittlich belastetem Werktag
- Eine Auswertung für 2022 liegt noch nicht vor.

#### Zu Frage 5:

- *Ist die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie der tschechischen Eisenbahnverwaltung und der ÖBB bekannt?*
  - a. *Wenn ja, wann kann mit einem Ergebnis gerechnet werden?*

Eine Machbarkeitsstudie wurde unserer Kenntnis nach bislang nicht beauftragt. Es ist jedoch richtig, dass erste Sondierungen zwischen den Eisenbahninfrastrukturunternehmen in Abstimmung mit meinem und dem tschechischen Verkehrsministerium für so eine Arbeit stattgefunden haben. Die Form, der Zeitplan sowie die zu erwarteten Ergebnisse der bilateralen Zusammenarbeit sind Gegenstand laufender Abstimmungen zwischen den Infrastrukturunternehmen.

#### Zu Frage 6:

- *Sind Pläne von tschechischer Seite bekannt?*

Aktivitäten und Überlegungen in Tschechien zu dieser Achse über die Summerauer Bahn sind bekannt. In regelmäßigen Meetings erfolgt ein Austausch zwischen meinem Ministerium und dem tschechischen Verkehrsministerium unter Einbeziehung der Eisenbahnunternehmen.

Im Abschnitt Prag – Budweis soll der Ausbau der Bestandsstrecke Prag – Ševětín in einer ersten Phase bis 2023 abgeschlossen werden und dadurch deutliche Fahrzeitverkürzungen ermöglichen. Bis voraussichtlich 2030 soll der Abschnitt Ševětín – Nemanice nördlich von Budweis zweigleisig ausgebaut und beschleunigt werden. Für den weiterführenden Abschnitt Budweis – Staatsgrenze existieren bisher grobe Ideen von Trassenkorridoren, welche auch bereits in der Raumplanung Berücksichtigung gefunden haben. Konkrete Planungen für diesen Abschnitt sind uns nicht bekannt.

#### Zu Frage 7:

- *Gibt es einen Austausch zum Thema „Strecke Prag-Budweis-Linz“ mit den tschechischen Behörden?*

Es werden laufend bilaterale Gespräche zwischen meinem Ministerium und Tschechiens Verkehrsministerium unter Einbeziehung der Eisenbahninfrastrukturunternehmen unter anderem zum gegenständlichen Thema geführt.

Zu Frage 8:

- *Sind in Oberösterreich Widmungsfahren zum Ausbau der Strecke geplant?*
  - a. *wenn ja, wann?*
  - b. *wenn nein, warum nicht?*

Die Flächenwidmung befindet sich in der Hoheit der Gemeinden, die überörtliche Raumordnung mit diversen Sachprogrammen in der Hoheit der Bundesländer. Grundsätzlich gilt, dass derartige Instrumente üblicherweise erst angewendet werden, wenn es „räumliche Klarheit“ über mögliche Korridore gibt. Man befindet sich aktuell am Beginn eines bilateralen Prozesses, daher kann es dazu auch noch keine Ergebnisse als Input für die Instrumente der Raumordnung geben.

Zu Frage 9:

- *Gibt es Pläne zur Integration der Strecke in das Europäische Verkehrsnetz TEN-T?*
  - a. *Wenn ja, wie sehen diese konkret aus und gibt es einen Zeitplan dafür?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die Strecke Linz – Summerau ist bereits Bestandteil des TEN-T comprehensive conventional networks (Transeuropäisches Gesamtverkehrsnetz).

Leonore Gewessler, BA

